

## Der Bezirksbürgermeister

## Bezirksvertretung 8 (Kalk)

Geschäftsführung  
Herr Menne

Telefon: (0221) 221-98313

Fax: (0221) 221-98347

E-Mail: dieter.menne@stadt-koeln.de

Datum: 07.05.2012

## Niederschrift

über die **24. Sitzung der Bezirksvertretung Kalk** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 26.04.2012, 17:04 Uhr bis 19:49 Uhr, Bürgeramt Kalk (Nebengebäude des Bezirksrathauses), Raum 901

### Anwesend:

### Bezirksbürgermeister

Herr Markus Thiele SPD

### Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Jörg Grahl	SPD	
Herr Markus Klein	SPD	
Herr Oliver Krems	SPD	
Herr Marco Pagano	SPD	
Frau Kerstin Schmedemann	SPD	
Herr Wolfgang Schneider	SPD	
Frau Eva-Maria Gärtner-Plückthun	CDU	
Herr Hans-Walter Kelz	CDU	bis TOP 8.1.4 (18:54 Uhr)
Herr Stefan Müller	CDU	
Herr Jörn Schade	CDU	
Herr Jürgen Schuiszill	CDU	
Frau Daniela Topp-Burghardt	CDU	
Herr Timon Delawari	GRÜNE	
Herr Holger Sticht	GRÜNE	
Herr Eric Meurer-Eichberg	FDP	bis TOP 8.2.8 (19:14 Uhr)

### Seniorenvertreterinnen und Seniorenvertreter

Elisabeth Murawski

### Verwaltung

Herr Michael Eppenich	Bürgeramt Kalk
Herr Stefan Färber	Amt für Straßen und Verkehrstechnik bis TOP 8.2.7 (19:15 Uhr)
Frau Ruth Hartmann	Amt für Kinder, Jugend und Familie zu TOP 8.2.4
Herr Bernd Rothe	Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Herr Wolfgang Tuch	Stadtplanungsamt

### Schriftführer

Herr Dieter Menne Bürgeramt Kalk

## **Presse**

### **Zuschauer**

**Entschuldigt:** Heinz Peter Fischer (Die Linke.), Karin Schmidt (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), Markus Wiener (pro Köln)

Bezirksbürgermeister Thiele eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die erschienenen Bürgerinnen und Bürger, die anwesenden Bezirksvertreterinnen und Bezirksvertreter, die Mitarbeiter der Verwaltung, die Presse und die Seniorenvertreterin Murawski. Er teilt mit, dass sich die Bezirksvertreterin Schmidt und die Bezirksvertreter Fischer und Wiener für die Teilnahme an der heutigen Sitzung entschuldigt haben.

Als Stimmzähler benennt er die Bezirksvertreter Grahl, Klein und Schade.

Bezirksbürgermeister Thiele verweist anschließend auf das vorliegende Sitzungsexemplar der erweiterten Tagesordnung und fragt, ob hierzu Änderungen gewünscht werden.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) erklärt, dass seine Fraktion zur Vorlage „Bauliche Erweiterung des Bürgerzentrum Vingst“ (TOP 8.2.4) noch Beratungsbedarf hat. Aus diesem Grunde bittet er, heute keinen Beschluss zu fassen, sondern den Punkt nur für Fragen und Erläuterungen durch die Verwaltung aufzurufen.

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) erklärt, dass seine Fraktion damit einverstanden und in Vorgesprächen vereinbart worden ist, bis zur Ratssitzung am 14.05.2012 eine Dringlichkeitsentscheidung zu treffen.

Darüber hinaus teilt er mit, dass die Vorlage „Umgestaltung der Neuerburgstraße in Köln-Kalk“ (TOP 8.1.1) heute zurückgestellt werden soll, da sich die Fraktionen darauf geeinigt haben, zunächst ein Fachgespräch durchzuführen.

Bezirksbürgermeister Thiele bittet darum, den Punkt 8.2.4 vorzuziehen und nach Punkt 2.2 zu behandeln, da die anwesende Vertreterin der Verwaltung einen Anschlusstermin wahrnehmen muss.

Da es keine weiteren Änderungswünsche gibt, lässt er über die Tagesordnung abstimmen:

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk ist mit der vorliegenden erweiterten Tagesordnung in der geänderten Form einverstanden.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Einwohnerfragestunde**

- 1.1 Einwohneranfrage des Herrn Kreische vom 01.03.2012 zum Thema: Kosten der Sicherung der 3 Demonstrationen von "pro Köln" bzw. Umsatzeinbußen des Kalker Einzelhandels
- 1.2 Einwohneranfrage des Herrn Krost vom 04.04.2012 zum Thema Hub-schrauberbetriebsstation Kalkberg
- 1.3 Einwohneranfrage des Herrn Kreische vom 18.04.2012 zum Thema: Anfrage der FH-Leitung zur Verfügbarkeit der Grundstücke von AWB und Feuerwache zum Neubau des IWZ an das Dezernat von Herrn Streitberger in 2008

#### **2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

- 2.1 Hinweisbeschilderung für das Gewerbegebiet Kalk-West (ehemals CFK-Gelände) (02-1600-45/11)  
3281/2011
- 2.2 Bürgereingabe: Wohnanlage Neubaugebiet Merheim (02-1600-09/12)  
0918/2012

#### **3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **6 Annahme von Schenkungen**

**7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

- 7.1 KiTa-Versorgung im Stadtbezirk Kalk  
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2012  
AN/0249/2012
- 7.2 Möglichkeiten der Nutzung des ehemaligen Pförtnerhauses des Madausgeländes in Köln-Merheim als Jugendtreff und Standort für das Seniorennetzwerk  
Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2012  
AN/0498/2012
- 7.3 Möglichkeiten der Geschwindigkeitsreduzierung in der Ostmerheimer Straße zwischen Detmolder Straße und Kieskauler Weg in Köln-Merheim  
Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2012  
AN/0499/2012
- 7.4 Verbesserung der Verkehrssituation an der KVB-Haltestelle Bevingsweg in Köln-Merheim  
Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2012  
AN/0500/2012
- 7.5 Kampagne Gewässerschutz; Tiere füttern verboten  
Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2012  
AN/0501/2012
- 7.6 Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen Abshofstraße in Köln-Merheim  
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 18.04.2012  
AN/0521/2012

**8 Verwaltungsvorlagen**

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.1.1 Umgestaltung der Neuerburgstraße in Köln-Kalk  
0100/2012 -zurückgestellt-
- 8.1.2 Einbeziehung eines Straßenstücks im ehemaligen CFK-Gelände in die Erna-Scheffler-Straße  
0878/2012

- 8.1.3 Einleitung des Umbenennungsverfahrens für die Poppelreuterstraße in Köln-Ostheim  
1191/2012
- 8.1.4 Sitzgelegenheiten am Ottmar-Pohl-Platz  
1272/2012
- 8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
  - 8.2.1 Planungsbeschluss für die straßenbaulichen und lichtsignaltechnischen Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit am Knotenpunkt Frankfurter Straße/Rösrather Straße  
0187/2012  
  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.04.2012  
AN/0614/2012 –*Tischvorlage*-
  - 8.2.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Evangelische Freikirche Köln e.V."  
0546/2012
  - 8.2.3 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 7643/02  
Arbeitstitel: Rösrather Straße und Eiler Straße in Köln-Rath/Heumar  
0635/2012
  - 8.2.4 Bauliche Erweiterung des Bürgerzentrum Vingst, Heßhofstr. 43  
0955/2012
  - 8.2.5 3. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2012 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen, Deutz, Eigelstein, Innenstadt, Neustadt-Süd, Severinsviertel, Godorf, Rodenkirchen, Sürth, Braunsfeld, Lindenthal, Marsdorf, Sülz/Klettenberg, Weiden, Ossendorf, Longerich, Nippes, Chorweiler, Worringen, Poll, Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Kalk, Rath-Heumar, Dellbrück, Höhenhaus, Holweide, Mülheim  
0983/2012
  - 8.2.6 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 75450/04-01  
Arbeitstitel: Im Oberen Bruch in Köln-Brück, 1. Änderung  
4587/2011

- 8.2.7 Umplanung der Kalker Hauptstraße in Köln-Kalk  
4702/2011  
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.04.2012  
AN/0615/2012 –*Tischvorlage*-  
Anfrage des Bezirksvertreters Fischer (Die Linke.) vom 19.04.2012  
AN/0535/2012
- 8.2.8 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung  
Arbeitstitel: Waldbadviertel - Langendahlweg in Köln-Ostheim, 1. Änderung  
5172/2011
- 8.2.9 Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen  
hier: Zuschuss an den SC Köln 2000 e. V.  
1317/2012 –*Tischvorlage*-
- 9 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
- 9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- 9.1.1 Neue Räumlichkeiten für den Kalker Mittagstisch in Köln-Kalk  
Beantwortung der Anfrage des Bezirksvertreters Delawari (Bündnis 90/Die Grünen) vom 17.01.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.01.2012, TOP 9.2.1 (AN/0071/2012)  
0944/2012
- 9.1.2 Sachstand Ausbau/Sanierung der Lützerathstraße in Rath-Heumar  
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.02.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 08.03.2012, TOP 9.2.3 (AN/0283/2012)  
1101/2012
- 9.1.3 Sachstand der Integrierten Raumanalyse Köln-Ost in Zusammenhang mit der Beschlussvorlage 4587/2011 zur Offenlage des B-Plan-Entwurfes 75450/04-01 mit dem Arbeitstitel: Im Oberen Bruch in Köln-Brück, erste Änderung  
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.02.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 8.03.2012, TOP 9.2.2 (AN/0266/2012)  
1250/2012

- 9.1.4 Busanbindung Dillenburger Straße, Odysseum und ehem. CFK-Gelände in Kalk  
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.02.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 08.03.2012, TOP 9.2.1 (AN/0240/2012) 1298/2012
- 9.1.5 Offene Ganztagsplätze im Stadtbezirk Kalk  
Beantwortung der mündlichen Nachfragen des Bezirksvertreters Krems (SPD-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.01.2012, TOP 9.1.1 1284/2012
- 9.1.6 Spielhalle am Buchheimer Weg in Köln-Ostheim  
Beantwortung der mündlichen Anfrage des Bezirksvertreters Schneider (SPD-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.01.2012, TOP 9.3.2 1455/2012 –*Tischvorlage*-
- 9.1.7 Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation im Stadtteil Brück, hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 21.06.2011  
Beantwortung der mündlichen Anfrage der Bezirksvertreterin Topp-Burghardt (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 26.01.2012 betreffend TOP 10.2.4 (0174/2012) 1480/2012 –*Tischvorlage*-
- 9.1.8 Weitere Gesamtschule im Stadtbezirk Kalk  
Beantwortung der mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Fischer aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 08.03.2012, TOP 9.3.3 1516/2012 –*Tischvorlage*-
- 9.1.9 Ausleuchtung der Zebrastreifen auf der Rösrather Straße in Köln-Rath/Heumar  
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.01.2012, TOP 9.2.2 (AN/0080/2012) 1438/2012 –*Tischvorlage*-
- 9.2 Neue Anfragen
- 9.2.1 Weitere Planung Parkraummanagement im Stadtteil Köln-Brück  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.04.2012 AN/0509/2012

- 9.2.2 Pläne zur Bebauung auf dem städtischen Gelände am Oberen Bruchweg, derzeit Flehburg, in Köln-Brück  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.04.2012  
AN/0515/2012
- 9.2.3 Sanierung der Germaniastraße in Köln-Höhenberg  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.04.2012  
AN/0516/2012
- 9.2.4 Lärmbelastung im östlichen Teil der Odenwaldstraße durch Eisenbahnverkehr im Stadtteil Humboldt/Gremberg  
Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.04.2012  
AN/0519/2012
- 9.2.5 Illegales Halten und Parken an Zebrastreifen im Bereich der Rösrather Straße in Köln-Rath/Heumar  
Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.04.2012  
AN/0522/2012
- 9.2.6 Entmietungsstand in Kalk-Nord  
Anfrage des Bezirksvertreters Fischer (Die Linke.) vom 18.04.2012  
AN/0534/2012
- 9.3 Mündliche Anfragen aus aktuellem Anlass

## **10 Mitteilungen**

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
  - 10.2.1 Sauberes und sicheres Köln - Bilanz 2011  
0587/2012
  - 10.2.2 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Augsburg Str. 4, 51103 Köln-Höhenberg und Abbruch der bisherigen städtischen Sozialhäuser Augsburg Str. 1 und 4  
0680/2012



- 10.2.3 Städtebaulicher/freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz, Auslober: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW; hier: Information zum Einbezug der Sozialhausgrundstücke 0973/2012
- 10.2.4 Vergabe der bezirkdienlichen Mittel für Sport im Jahr 2011 1243/2012
- 10.2.5 Beantwortung der Anfrage zum Zwischenbericht Toilettenkonzept 0789/2012 1282/2012
- 10.2.6 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2011 im Stadtbezirk Kalk 1129/2012
- 10.2.7 Vorschlag zur Erstellung eines Handlungsprogramms KALK NORD 2012 + 1372/2012
- 10.2.8 RheinZeiger - Innovationen und Perspektiven für das rechtsrheinische Köln 1533/2012 –*Tischvorlage*-
- 10.2.9 Teilspernung Deutzer Ring/Östliche Zubringerstraße 1483/2012 –*Tischvorlage*-

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 11 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**
- 12 Verwaltungsvorlagen**
- 12.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 12.1.1 KITA Josef-Boschbach-Weg 1, 51107 Köln-Vingst, Erneuerung der Heiztechnik  
hier: Genehmigung der Dringlichkeitsentscheidung vom 04.04.2012  
1263/2012

12.1.2 Änderung Klarstellungsvereinbarung zum städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan 69450/08 -Arbeitstitel: Ehemaliges CFK-Gelände in Köln-Kalk-  
1. Änderung 21.12.2009  
1382/2012

12.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

### **13 Anfragen**

13.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

13.2 Neue Anfragen

### **14 Mitteilungen**

14.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

14.2 Mitteilungen der Verwaltung

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Einwohnerfragestunde**

#### **1.1 Einwohneranfrage des Herrn Kreische vom 01.03.2012 zum Thema: Kosten der Sicherung der 3 Demonstrationen von "pro Köln" bzw. Umsatzeinbußen des Kalker Einzelhandels**

Bürgeramtsleiter Eppenich verliest die Antwort der Verwaltung, die als Anlage 1 der Niederschrift beigefügt ist.

#### **1.2 Einwohneranfrage des Herrn Krost vom 04.04.2012 zum Thema Hub-schrauberbetriebsstation Kalkberg**

Bürgeramtsleiter Eppenich verliest die Antwort der Verwaltung, die als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt ist.

#### **1.3 Einwohneranfrage des Herrn Kreische vom 18.04.2012 zum Thema: Anfrage der FH-Leitung zur Verfügbarkeit der Grundstücke von AWB und Feuerwache zum Neubau des IWZ an das Dezernat von Herrn Streitberger in 2008**

Bürgeramtsleiter Eppenich teilt mit, dass die Antwort der Verwaltung noch nicht vorliegt.

### **2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **2.1 Hinweisbeschilderung für das Gewerbegebiet Kalk-West (ehemals CFK-Gelände) (02-1600-45/11) 3281/2011**

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) begrüßt das Engagement des Bürgervereins Kalk. Seine Fraktion wird der Vorlage zustimmen. Er bittet aber, das Wort „Gewerbegebiet“ zu streichen, da dieses Gebiet kein typisches Gewerbegebiet mehr ist. Außerdem soll „City Forum Kalk“ nicht ausgeschrieben, sondern in der abgekürzten Form „CFK“ auf den Hinweisschildern erscheinen.

Bezirksvertreter Schade (CDU-Fraktion) erklärt, dass auch seine Fraktion diese Hinweisbeschilderung für sinnvoll ansieht und mit den Änderungsvorschlägen seines Vorredners einverstanden ist.

Bezirksbürgermeister Thiele lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bedankt sich bei den Petenten für ihre Anregung. Sie bittet die Verwaltung, dem Wunsch nach einer Optimierung der Hinweisbeschilderung

nachzukommen. Die Bezirksvertretung spricht sich für die Bezeichnung „Kalk-West (CFK)“ aus.

Um den Erfolg der neuen Verkehrslenkung zu überprüfen, sind anschließend Verkehrszählungen durchzuführen.

Über die Ergebnisse der Verkehrsmessung und gegebenenfalls darüber hinaus erforderliche Maßnahmen sind die Petenten und die Bezirksvertretung Kalk zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**2.2 Bürgereingabe: Wohnanlage Neubaugebiet Merheim (02-1600-09/12) 0918/2012**

Herr Müller, der die Anregung eingereicht hat, erläutert ausführlich seinen Antrag.

Herr Rothe, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, nimmt Bezug auf den Beschlussvorschlag der Verwaltung und bittet, diesen zu beschließen.

Bezirksvertreterin Topp-Burghardt (CDU-Fraktion) widerspricht der Aussage der Verwaltung, dass in diesem Bereich ausreichende Parkplätze zur Verfügung stehen. Sie beantragt deshalb, den Beschluss wie folgt zu ergänzen:

„Unabhängig davon wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen,

- ob durch einfache Markierungsarbeiten, z. B. im Bereich der Straße Am Sonnenhut (entlang der bestehenden Mauer), zusätzliche Parkplatzflächen ausgewiesen werden können.
- ob von Grundstückseigentümern baurechtlich notwendige Parkplätze als Gartenanlage umfunktioniert wurden (ggf. sind entsprechende Maßnahmen einzuleiten).“

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) schlägt ebenfalls eine weitere Ergänzung in der Weise vor, dass durch die Verwaltung geprüft werden soll, ob im Kreuzungsbereich Hopfenstraße/Auf dem Eichenbrett zusätzliche verkehrssichernde Maßnahmen durchgeführt werden können.

Bezirksbürgermeister Thiele lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bedankt sich bei dem Petenten für seine Anregung. Die Bezirksvertretung hält es derzeit aber nicht für erforderlich, weitere verkehrsregelnde Maßnahmen anzuordnen. Die Verwaltung wird gebeten, die Situation weiter zu beobachten. Sollte es nach kompletter Fertigstellung und Bezug des Neubaugebietes gegebenenfalls weiteren Handlungsbedarf geben, ist die Bezirksvertretung entsprechend zu informieren.

Unabhängig davon wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen,

- ob durch einfache Markierungsarbeiten, z. B. im Bereich der Straße Am Sonnenhut (entlang der bestehenden Mauer), zusätzliche Parkplatzflächen ausgewiesen werden können.
- ob von Grundstückseigentümern baurechtlich notwendige Parkplätze als Gartenanlage umfunktioniert wurden (ggf. sind entsprechende Maßnahmen einzuleiten).
- ob im Kreuzungsbereich Hopfenstraße/Auf dem Eichenbrett zusätzliche verkehrssichernde Maßnahmen durchgeführt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**6 Annahme von Schenkungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

**7 Anträge gem. §§ 3, 38 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen i.V.m. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS (Entscheidungen) oder gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO (Vorschläge und Anregungen)**

**7.1 KiTa-Versorgung im Stadtbezirk Kalk  
Antrag der CDU-Fraktion vom 23.02.2012  
AN/0249/2012**

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) begründet den Antrag. Im Gegensatz zur vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung bittet er, den Antrag heute zu beschließen, damit ein gewisser politischer Druck aufgebaut wird.

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) ist gegen eine heutige Beschlussfassung dieses Antrages. Seine Fraktion schließt sich der Auffassung der Verwaltung an, zunächst den in Arbeit befindlichen Statusbericht abzuwarten.

### **Beschluss:**

1. Die Verwaltung wird beauftragt für jeden Stadtteil im Stadtbezirk Kalk sowohl für die U3-Versorgung wie für die Ü3-Versorgung darzulegen, wie die insgesamt im Stadtbezirk fehlenden Plätze in Kindertagesstätten geschaffen werden können.
2. Die Verwaltung wird beauftragt für jeden Stadtteil im Stadtbezirk Kalk sowohl für die U3-Versorgung wie für die Ü3-Versorgung darzulegen, wie die fehlenden Plätze in der Tagespflege geschaffen werden sollen und wie geeignete Tagesmütter / Tagesväter durch die Stadt angesprochen / qualifiziert werden sollen.
3. Die in der Beantwortung (Vorlagen-Nr 0326/2012) zu Frage 3 und 4 aufgeführten Maßnahmen sind um folgende Informationen zu ergänzen (sofern nicht bereits geschehen): Anzahl der Plätze in U3- / Ü3-Betreuung, Begründungen für etwaige Zeitverzögerungen zu Ursprungsplanungen, Realisierungsdauer, Angabe über fehlende Maßnahmen in Humboldt/Gremberg.
4. Die Verwaltung erstellt der Bezirksvertretung Kalk eine Übersicht der Soll- / Ist-Mitarbeiterkapazitäten (getrennt nach pädagogischen Fachkräften und hauswirtschaftlichen Kräften) in den städtischen Kindertagesstätten. Ferner informiert die Verwaltung mit welchen Anreizen die Stadt Köln die freien Träger davon überzeugen möchte, die Gruppenkapazitäten nach KiBiz maximal auszuschöpfen.
5. Neben den in der Beantwortung genannten Planzahlen für 2013 wird die Verwaltung die Planzahlen für die nächsten mindestens 5 Jahre in der Bezirksvertretung vorstellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und der Stimme des Bezirksvertreters Meurer-Eichberg (FDP) abgelehnt.

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Stellungnahme der Verwaltung (Vorlagen-Nr. 1503/2012) zur Kenntnis.

## **7.2 Möglichkeiten der Nutzung des ehemaligen Pförtnerhauses des Madausgeländes in Köln-Merheim als Jugendtreff und Standort für das Seniorennetzwerk**

### **Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2012 AN/0498/2012**

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) begründet den Antrag. Ihrer Fraktion ist klar, dass es schwierig werden wird, den Eigentümer des ehemaligen Pförtnerhäuschens von ihrem Anliegen zu überzeugen. Sie schlägt vor, auch die Dieter-Schwarz-Stiftung um Unterstützung zu bitten.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion), erklärt, dass seine Fraktion dem Antrag zustimmen wird, obwohl Bedenken gegen die Realisierbarkeit bestehen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, sich mit dem Eigentümer des ehemaligen Pförtnerhauses des Madausgeländes in Köln-Merheim in Verbindung zu setzen, um zu prüfen, ob eine Nutzung für soziale Zwecke (z. B. Jugendtreff und Standort für das Seniorennetzwerk) zu einem günstigen Mietzins (analog GAG) möglich ist.

Die Verwaltung setzt die Bezirksvertretung Kalk kurzfristig von den Ergebnissen in Kenntnis.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.3 Möglichkeiten der Geschwindigkeitsreduzierung in der Ostmerheimer Straße zwischen Detmolder Straße und Kieskauler Weg in Köln-Merheim**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2012**  
**AN/0499/2012**

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Bezirksvertreter Kelz (CDU-Fraktion) spricht sich gegen eine Abbindung der Ostmerheimer Straße zwischen Detmolder Straße und Kieskauler Weg aus. Da es sich aber um einen Prüfauftrag handelt, wird die CDU-Fraktion zustimmen.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung, zeitnah zu prüfen, ob eine Abbindung der Ostmerheimer Straße zwischen der Detmolder Straße und dem Kieskauler Weg in Köln-Merheim möglich ist und die Vor- und Nachteile dieser Abbindung aufzuzeigen.

Außerdem wird die Verwaltung gebeten, zu prüfen, ob es andere Maßnahmen gibt, die u.a. das Befahren der Einbahnstraße in die falsche Richtung oder erhöhte Geschwindigkeiten reduzieren.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**7.4 Verbesserung der Verkehrssituation an der KVB-Haltestelle Bevingsweg in Köln-Merheim**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 02.04.2012**  
**AN/0500/2012**

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) begründet den Antrag.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) führt aus, dass im vorliegenden Fall eine eindeutige Rechtslage und deshalb kein Handlungsbedarf besteht, ggf. kann seine Fraktion einer Markierung nach Zeichen 299 StVO zustimmen.

Herr Rothe, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, schließt sich seinem Vorredner an, da 15 m vor und hinter Haltestellen nicht geparkt werden darf. Nach seinen Re-

cherchen hat auch die KVB keine Probleme mit widerrechtlich parkenden Fahrzeugen an dieser Haltestelle. Er schlägt deshalb vor, die Situation zunächst weiter zu beobachten und den Antrag nicht zu beschließen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, die Verkehrssituation an der KVB-Bushaltestelle Bevingsweg in Köln-Merheim (Fahrtrichtung Holweide) zu beobachten. Sollten parkende Fahrzeuge ein ordnungsgemäßes Anfahren der Busse an diese Haltestelle unmöglich machen, wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, diese Gefahrensituation zu beseitigen.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich gegen die CDU-Fraktion und der Stimme des Bezirksvertreters Meurer-Eichberg (FDP) zugestimmt.

**7.5 Kampagne Gewässerschutz; Tiere füttern verboten  
Antrag der CDU-Fraktion vom 11.04.2012  
AN/0501/2012**

Bezirksvertreterin Topp-Burghardt (CDU-Fraktion) begründet den Antrag.

Bezirksvertreter Sticht (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass seine Fraktion diesen Antrag unterstützen wird.

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) führt aus, dass auch seine Fraktion den Antrag unterstützt. Er bittet aber bezüglich der Finanzierung der Maßnahme um eine Ergänzung in der Weise, dass eine Beteiligung der Stadtentwässerungsbetriebe (AöR) und der örtlichen Vereine geprüft wird.

**Beschluss:**

Im Bereich des Staubeckens und des natürlich aufgestauten Teils des Flehbachs in Köln-Brück werden Hinweisschilder aufgestellt, die die Problematik des Fütterns der Tiere in Gewässern erklären und andere geeignete Maßnahmen ergreifen, um den gesamten Bachlauf zu schützen.

Zur Finanzierung der Maßnahme soll eine Beteiligung der Stadtentwässerungsbetriebe (AöR) und der örtlichen Vereine geprüft werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.



**7.6 Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen Abshofstraße in Köln-Merheim  
Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion und der CDU-Fraktion vom 18.04.2012  
AN/0521/2012**

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) begründet den gemeinsamen Antrag der SPD- und der CDU-Fraktion und bittet um Zustimmung.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk fordert die Verwaltung auf,

1. eine gemeinsame Planung zwischen Stadtentwässerungsbetrieben und der Stadtverwaltung zu intensivieren, um beide Maßnahmen (Vollausbau/Sanierung der Abshofstraße, sowie die Maßnahmen zur teilweisen Renaturierung des Flehbaches) zeitgleich zu beginnen und zu beenden;
2. beide Baumaßnahmen auch in den Finanzplanung wesentlich schneller durchzuführen; ideal wäre aus Sicht der Bezirksvertretung Kalk ein Beginn im Jahr 2013, spätestens 2014;
3. eine regelmäßige jährliche Berichterstattung über die Planungsabschnitte durch die Stadt Köln, sowie der Stadtentwässerungsbetriebe an die Bezirksvertretung und idealerweise auch an die betroffenen Anwohnern.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8 Verwaltungsvorlagen**

**8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**8.1.1 Umgestaltung der Neuerburgstraße in Köln-Kalk  
0100/2012**

Der Punkt ist zu Beginn der Sitzung zurückgestellt worden, da zunächst ein Fachgespräch durchgeführt werden soll.

**8.1.2 Einbeziehung eines Straßenstücks im ehemaligen CFK-Gelände in die Erna-Scheffler-Straße  
0878/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk beschließt, das Straßenstück, das von der Straße des 17. Juni in westliche Richtung abgeht und zur Erna-Scheffler-Straße führt, in die Erna-Scheffler-Straße einzubeziehen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.3 Einleitung des Umbenennungsverfahrens für die Poppelreuterstraße in Köln-Ostheim  
1191/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt das Zentrale Namensarchiv, das Verfahren für die Umbenennung der Poppelreuterstraße in Köln-Ostheim in **Bexbacher Straße** einzuleiten und die Anwohnerbefragung entsprechend den Richtlinien des Rates für die Neu- und Umbenennung von Straßen und Plätzen durchzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.1.4 Sitzgelegenheiten am Ottmar-Pohl-Platz  
1272/2012**

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) verweist auf den Grundsatzbeschluss der Bezirksvertretung, nach dem zu jeder Bank grundsätzlich ein Abfallbehälter aufzustellen ist. Er bittet, den Beschluss entsprechend zu ergänzen.

Bezirksbürgermeister Thiele lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk beauftragt die Verwaltung neue Sitzgelegenheiten auf dem Ottmar-Pohl-Platz zu schaffen. Dabei ist der Grundsatzbeschluss der Bezirksvertretung Kalk, dass zu jeder Park grundsätzlich ein Abfallbehälter aufzustellen ist, zu beachten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

## **8.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

### **8.2.1 Planungsbeschluss für die straßenbaulichen und lichtsignaltechnischen Maßnahmen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit am Knotenpunkt Frankfurter Straße/Rösrather Straße 0187/2012**

**Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.04.2012  
AN/0614/2012 –Tischvorlage-**

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) begründet den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und seiner Fraktion.

Bezirksvertreter Schade (CDU-Fraktion) weist darauf hin, dass zur Verbesserung der Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Frankfurter Straße/Alter Deutzer Postweg nach Auffassung seiner Fraktion entweder eine optische Ummarkierung oder die Errichtung eines Kreisverkehrs geprüft werden sollte.

Er teilt mit, dass nach seinen Beobachtungen an diesem Kreuzungsbereich noch nie Staus für Verkehrsteilnehmer entstanden sind, die die Frankfurter Straße aus nördlicher Richtung befahren.

Bezirksbürgermeister Thiele stellt den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Abstimmung:

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Verkehrsausschuss, folgenden geänderten Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Erstellung einer Entwurfsplanung von straßenbaulichen und lichtsignaltechnischen Maßnahmen am Knotenpunkt Frankfurter Straße/Rösrather Straße. Anhand einer Mikrosimulation ist nachzuweisen, dass sich die Leistungsfähigkeit des Knotens durch diese Maßnahmen erhöhen lässt. Als Grundlage der Entwurfsplanung dient hierbei das vorliegende Gutachten der Ingenieurgesellschaft Dr. Brenner. Mit der Entwurfsplanung soll ebenfalls ein externes Ingenieurbüro beauftragt werden.

Bei der Erstellung der Entwurfsplanung und Simulationsuntersuchung ist u.a. Folgendes zu berücksichtigen:

- Einbeziehung der Straße Alter Deutzer Postweg als Umgehungsstraße für die Verkehre, die die Frankfurter Straße aus südöstlicher Richtung befahren und als Fahrtziel u. a. die westlichen Stadtteile Vingst und Humboldt/Gremberg haben; für diesen Fall ist insbesondere die Ertüchtigung der Linksabbiegemöglichkeit von der Frankfurter Straße (aus Fahrtrichtung Porz) in die Straße Alter Deutzer Postweg zu prüfen, da die Abbiegemöglichkeit von der Frankfurter Straße nach links in die Ostheimer Straße entfallen soll;
- Wirksame Unterbindung von Schleichverkehren durch die Saarsiedlung;
- Optimierung für Radfahrer und Fußgänger am Knotenpunkt Frankfurter Straße/Rösrather Straße;

- Barrierefreie und sehbehindertengerechte Ausstattung des Knotenpunktes;
- Beibehaltung der Abhängigkeiten zwischen der Lichtsignalanlage und der Bahnanlage;
- Möglichkeit einer Taktverdichtung der Straßenbahnlinie 9 in den Verkehrsspitzenzeiten aufgrund eines ansteigenden Fahrgastaufkommens durch die zukünftigen Bewohner des Waldbadviertels.

Die fertige Entwurfsplanung und die Ergebnisse der Mikrosimulation sind der Bezirksvertretung Kalk vor einer weiteren Beschlussfassung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

*Anmerkung: Bezirksvertreter Meurer-Eichberg (FDP) hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.*

**8.2.2 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;  
hier: "Evangelische Freikirche Köln e.V."  
0546/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Jugendhilfeausschuss, folgenden Beschluss zu fassen

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Evangelische Freikirche Köln e.V.“, Rösrather Str. 176, 51107 Köln, als Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 Absatz 2 SGB VIII anzuerkennen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.2.3 Beschluss über die Aufstellung und Offenlage des Bebauungsplan-  
Entwurfes 7643/02  
Arbeitstitel: Rösrather Straße und Eiler Straße in Köln-Rath/Heumar  
0635/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Aufstellungsbeschluss vom 30.09.2010 betreffend den Bebauungsplan-Entwurf 7643/02 um das Gebiet beidseitig der Rösrather Straße zwischen Hausnummer 472 und dem Rather Mauspfad unter Einbeziehung der Rather Schulstraße von der Rösrather Straße bis zur Straßenbahntrasse, der Eiler Straße von der Rösrather Straße bis zur Eisenbahntrasse und der Maarstraße

(siehe Anlage 2) —Arbeitstitel: Rösrather Straße und Eiler Straße in Köln-Rath/Heumar— zu verkleinern;

2. den Bebauungsplan-Entwurf 7643/02 für das Gebiet auf der Nordseite der Rösrather Straße zwischen Hausnummer 547 bis einschließlich Hausnummer 585 und der Südseite der Rösrather Straße zwischen Hausnummer 566 und Eiler Straße Hausnummer 147 unter Einbeziehung der Westseite der Eiler Straße zwischen Hausnummern 147 und 141 (siehe Anlage 1) nach § 3 Absatz 2 Bau-gesetzbuch (BauGB) in Anwendung des vereinfachten Verfahrens nach § 13 BauGB mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **8.2.4 Bauliche Erweiterung des Bürgerzentrum Vingst, Heßhofstr. 43 0955/2012**

*Hinweis: Es wurde zu Beginn der Sitzung vereinbart, dass keine Beschlussfassung in der Sitzung erfolgt, sondern der Punkt lediglich diskutiert wird und Fragen an die Verwaltung gestellt werden. Bis zur Ratssitzung am 14.05.2012 wird die Bezirksver-tretung Kalk eine Dringlichkeitsentscheidung treffen.*

*Der Punkt wurde vorgezogen und hinter TOP 2.2 behandelt.*

*Die Anlage 12 liegt als Tischvorlage vor.*

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) erklärt, dass er über diese Vorlage sehr verwundert ist, zumal im Halbjahresbericht aus dem Jahre 2008 die Verwaltung er-klärt hat, das Projekt nicht weiter zu verfolgen.

Frau Hartmann, Amt für Kinder, Jugend und Familie, erläutert die Gründe, warum die Vorlage jetzt vorgelegt wird. Sie führt aus, dass die Verwaltung dieses Projekt an dieser Stelle ausdrücklich befürwortet.

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) sagt, dass seine Fraktion dieses Projekt e-benfalls unterstützt und der Vorlage auch heute schon zustimmen könnte.

Es schließt sich eine längere Diskussion an, in der Frau Hartmann Fragen einiger Bezirksvertreter beantwortet.

Abschließend bleiben folgende zwei Fragen des Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) offen, die die Verwaltung zeitnah schriftlich beantworten soll:

- Ist die bauliche Erweiterung des Bürgerzentrums Heßhofstraße nach gelten-dem Bau- bzw. Planungsrecht zulässig?
- Was würde mit dem Eigenanteil der Stadt Köln in Höhe von ca. 410.000,- € geschehen, wenn das Projekt nicht realisiert werden könnte? – Könnte dieser Betrag für andere soziale Projekte im Stadtbezirk Kalk eingesetzt werden?

Die Beschlussfassung wurde zurückgestellt.

**8.2.5 3. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2012 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Stadtteilen, Deutz, Eigelstein, Innenstadt, Neustadt-Süd, Severinsviertel, Godorf, Rodenkirchen, Sürth, Braunsfeld, Lindenthal, Marsdorf, Sülz/Klettenberg, Weiden, Ossendorf, Longerich, Nippes, Chorweiler, Worringen, Poll, Porz-City, Porz-Eil, Porz-Lind/Wahn/Wahnheide/Urbach, Kalk, Rath-Heumar, Dellbrück, Höhenhaus, Holweide, Mülheim.  
0983/2012**

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Rat, folgenden Beschluss zu fassen

Der Rat beschließt gem. § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 des Gesetzes zur Regelung der Ladenöffnungszeiten (LÖG NRW) den Erlass der in der Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen im 2. Halbjahr 2012 an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.2.6 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes 75450/04-01  
Arbeitstitel: Im Oberen Bruch in Köln-Brück, 1. Änderung  
4587/2011**

Bezirksvertreter Pagano (SPD-Fraktion) ist sehr erstaunt über diese Vorlage, da sich der Begründungstext ausschließlich auf den alternativen Beschlussvorschlag bezieht. Die SPD-Fraktion ist nach wie vor gegen eine Bebauung an dieser Stelle und möchte dort die öffentliche Grünfläche auf Dauer erhalten. Aus diesem Grund wird seine Fraktion dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zustimmen.

Bezirksvertreter Schuiszill (CDU-Fraktion) schließt sich seinem Vorredner an. Er ist enttäuscht darüber, dass die Verwaltung zehn Jahre benötigt, um dieses Änderungsverfahren durchzuführen. Der Bebauungsplan wurde seinerzeit aufgrund des enormen Zeitdruckes beschlossen, obwohl er nicht den damals politisch gewollten Vorgaben bezüglich der Nichtbebauung östlich des Eiskaulenweges entsprach. Es wurde daher seinerzeit zwischen der Verwaltung und der Politik abgesprochen, östlich des Eiskaulenweges keine Vermarktung der Grundstücke für eine Bebauung, die aufgrund des noch geltenden Bebauungsplanes möglich ist, durchzuführen und zeitnah das Änderungsverfahren, das eine zukünftige Bebauung dieses Bereiches auf Dauer ausschließt, einzuleiten.

Er hofft und appelliert nochmals ausdrücklich an die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses, das Änderungsverfahren abzuschließen, damit das Vertrauen sowohl der ansässigen Bevölkerung als auch der Bezirkspolitiker nicht enttäuscht wird.

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Geltungsbereich der 1. Änderung auf die Wohnbaufläche südlich Oberer Bruch/westlich Eiskaulenweg zu reduzieren;
2. den Bebauungsplan-Entwurf 75450/04-01 für das Gebiet der Wohnbaufläche südlich Oberer Bruchweg/westlich Eiskaulenweg in Köln-Brück —Arbeitstitel: Im Oberen Bruch in Köln-Brück, 1. Änderung— nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung öffentlich auszulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **8.2.7 Umplanung der Kalker Hauptstraße in Köln-Kalk 4702/2011**

**Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.04.2012  
AN/0615/2012**

**Anfrage des Bezirksvertreters Fischer (Die Linke.) vom 19.04.2012  
AN/0535/2012**

*Hinweis: Die Anlagen 7 und 7.1 liegen als Tischvorlage vor.*

Bezirksbürgermeister Thiele stellt den gemeinsamen Änderungsantrag der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen mit der Maßgabe zur Abstimmung, dass unter dem 5. Spiegelstrich hinter dem Wort „Information“ die Worte „und Beteiligung“ ergänzt werden:

### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk empfiehlt dem Verkehrsausschuss, folgenden ergänzten Beschluss zu fassen:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung auf Basis der vorgelegten Lagepläne (Anlagen 1- 5) mit der Erstellung der Ausführungsplanung für die Kalker Hauptstraße in Köln-Kalk.

*Als Ergebnis aus dem Fachgespräch zwischen der Verwaltung und der Bezirksvertretung Kalk sind hierbei folgende Punkte zu berücksichtigen:*

- *Erstellung eines Zeitplans für die nachfolgenden Maßnahmen und die Umsetzung der Planung;*
- *Beteiligung des Marktamtes am Planungsprozess;*
- *Beteiligung der Geschäftsleute und der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Köln-Kalk zur Festlegung möglicher Standorte für die Erweiterung der Außengastronomie und zur Einrichtung von Ladezonen;*

- „Entrümpfung“ des Straßenmobiliars vor Beginn der Umbau- und Markierungsarbeiten;
- Durchführung von zwei Informationsständen auf der Kalker Hauptstraße in Höhe Kalk Post und Bezirksrathaus Kalk zur Information und Beteiligung der Öffentlichkeit über die vorgesehenen Maßnahmen.

Die fertige Ausführungsplanung ist der Bezirksvertretung Kalk vorzustellen.

Unabhängig von den genannten Punkten wird die Verwaltung beauftragt, detailliert zu untersuchen, ob eine Abbindung der Vietorstraße ab der Kalker Hauptstraße in nördlicher Richtung bis in Höhe der ersten Grundstückszufahrt in der Vietorstraße möglich ist, um die dann freiwerdende Straßenfläche als kleine Platzfläche zu nutzen und damit auch den starken Fußgängerverkehr, der die Vietorstraße in diesem Bereich überquert, zukünftig besser zu führen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

Die Beantwortung der Verwaltung zur Anfrage des Bezirksvertreters Fischer (AN/0535/2012) liegt noch nicht vor.

#### **8.2.8 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes und zur Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Arbeitstitel: Waldbadviertel - Langendahlweg in Köln-Ostheim, 1. Änderung 5172/2011**

Anmerkung: Bezirksbürgermeister Thiele hat an der Beratung und Beschlussfassung zu diesem Punkt nicht teilgenommen.

Stellvertretender Bezirksbürgermeister Delawari übernimmt für diesen Punkt die Sitzungsleitung.

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) begrüßt die vorgesehenen Änderungen des Bebauungsplanes. Er kritisiert, dass die Vorlage zum Ausbau des Alten Deutzer Postweges zur heutigen Sitzung nicht vorliegt. Für seine Fraktion ist es unabdingbar, dass die Umsetzung des Bebauungsplanes und der Ausbau des Alten Deutzer Postweg zeitgleich erfolgen.

Herr Rothe, Amt für Straßen und Verkehrstechnik, sagt, dass die Beschlussvorlage zum Alten Deutzer Postweg inzwischen schlussgezeichnet ist und der Bezirksvertretung Kalk in der nächsten Sitzung vorgelegt wird.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Stadtentwicklungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. beschließt, nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) einen Bebauungsplan für das Gebiet zwischen der südlichen Seite des Langendahlweges, der östli-



chen und der nördlichen Grenze der privaten Grünfläche nach Norden folgend, der westlichen Seite des Hardtgenbuscher Kirchweges, entlang der südlichen und östlichen Grenze der privaten Grünfläche und der südlichen und der östlichen Abgrenzung der Waldfläche nach Norden folgend, weiter an der westlichen und südlichen Grenze des Grundstücks 845 entlang, dann den rückwärtigen Grundstücksgrenzen nach Osten folgend bis zur Parzelle 905, der öffentlichen Verkehrsfläche und der öffentlichen Grünfläche auf der westlichen Seite nach Süden folgend bis zur rückwärtigen Grenze der Parzelle 619, dann weiter südlich entlang der nördlichen und südlichen Abgrenzungen der privaten Grünfläche bis zum Langendahlweg —Arbeitstitel: Waldbadviertel - Langendahlweg in Köln-Ostheim, 1. Änderung— aufzustellen mit dem Ziel, den Bebauungsplan an das Ergebnis der durchgeführten Mehrfachbeauftragung im Geschosswohnungsbau anzupassen;

2. nimmt das städtebauliche Planungskonzept —Arbeitstitel: Waldbadviertel - Langendahlweg in Köln-Ostheim, 1. Änderung— zur Kenntnis;
3. beschließt die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 1 BauGB nach Modell 2.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**8.2.9 Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zur Gewährung von städtischen Zuschüssen zu Baumaßnahmen  
hier: Zuschuss an den SC Köln 2000 e. V.  
1317/2012 –Tischvorlage-**

Bezirksvertreter Klein (SPD-Fraktion) führt aus, dass seine Fraktion der Vorlage zwar zustimmen wird. Er bittet aber zu beantworten, aus welchen Gründen der SC Köln 2000 e. V. es nicht geschafft hat, das gesamte Gebäude über das Konjunkturprogramm II zu fördern.

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Kalk bittet den Finanzausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 182.700,00 € im Teilfinanzplan 0801, Sportförderung, Zeile 11, Auszahlung von aktivierbaren Zuwendungen (Sportpauschale), Hj. 2012 zur Gewährung eines städtischen Zuschusses an den SC Köln 2000 e. V. zur Errichtung eines neuen Vereinsheims an der Sportanlage Hardtgenbuscher Kirchweg, Köln-Ostheim. Die Freigabe erfolgt im Rahmen des § 82 GO NRW (zweckgebundene Einzahlung).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**9 Anfragen gemäß §§ 4 und 38 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

**9.1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

**9.1.1 Neue Räumlichkeiten für den Kalker Mittagstisch in Köln-Kalk  
Beantwortung der Anfrage des Bezirksvertreters Delawari (Bündnis 90/Die Grünen) vom 17.01.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.01.2012, TOP 9.2.1 (AN/0071/2012)  
0944/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.2 Sachstand Ausbau/Sanierung der Lützerathstraße in Rath-Heumar  
Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion vom 29.02.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 08.03.2012, TOP 9.2.3  
(AN/0283/2012)  
1101/2012**

Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) teilt mit, dass es nach seinem Kenntnisstand derzeit in der Lützerathstraße vermehrt Unfälle und Verkehrsdelikte, auch durch zu schnelles Fahren, geben soll.

Er fragt, ob der Verwaltung dieses bekannt ist und was sie dagegen unternehmen will?

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.3 Sachstand der Integrierten Raumanalyse Köln-Ost in Zusammenhang mit der Beschlussvorlage 4587/2011 zur Offenlage des B-Plan-Entwurfes 75450/04-01 mit dem Arbeitstitel: Im Oberen Bruch in Köln-Brück, erste Änderung  
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 28.02.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 8.03.2012, TOP 9.2.2  
(AN/0266/2012)  
1250/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.4 Busanbindung Dillenburger Straße, Odysseum und ehem. CFK-Gelände in Kalk  
Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 21.02.2012 aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 08.03.2012, TOP 9.2.1  
(AN/0240/2012)  
1298/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.5 Offene Ganztagsplätze im Stadtbezirk Kalk**  
**Beantwortung der mündlichen Nachfragen des Bezirksvertreters Krems**  
**(SPD-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom**  
**26.01.2012, TOP 9.1.1**  
**1284/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.6 Spielhalle am Buchheimer Weg in Köln-Ostheim**  
**Beantwortung der mündlichen Anfrage des Bezirksvertreters Schneider**  
**(SPD-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom**  
**26.01.2012, TOP 9.3.2**  
**1455/2012 –Tischvorlage-**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.7 Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation im Stadtteil Brück, hier:**  
**Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 21.06.2011**  
**Beantwortung der mündlichen Anfrage der Bezirksvertreterin Topp-**  
**Burghardt (CDU-Fraktion) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk**  
**am 26.01.2012 betreffend TOP 10.2.4 (0174/2012)**  
**1480/2012 –Tischvorlage-**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.8 Weitere Gesamtschule im Stadtbezirk Kalk**  
**Beantwortung der mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Fischer aus**  
**der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 08.03.2012, TOP 9.3.3**  
**1516/2012 –Tischvorlage-**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**9.1.9 Ausleuchtung der Zebrastreifen auf der Rösrather Straße in Köln-**  
**Rath/Heumar**  
**Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2012 aus der**  
**Sitzung der Bezirksvertretung Kalk vom 26.01.2012, TOP 9.2.2**  
**(AN/0080/2012)**  
**1438/2012 –Tischvorlage-**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

## **9.2 Neue Anfragen**

### **9.2.1 Weitere Planung Parkraummanagement im Stadtteil Köln-Brück Anfrage der SPD-Fraktion vom 12.04.2012 AN/0509/2012**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **9.2.2 Pläne zur Bebauung auf dem städtischen Gelände am Oberen Bruchweg, derzeit Flehburg, in Köln-Brück Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.04.2012 AN/0515/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Beantwortung, die als Tischvorlage (Vorlagen-Nr. 1578/2012) vorliegt, zur Kenntnis.

### **9.2.3 Sanierung der Germaniastraße in Köln-Höhenberg Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.04.2012 AN/0516/2012**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **9.2.4 Lärmbelastung im östlichen Teil der Odenwaldstraße durch Eisenbahnverkehr im Stadtteil Humboldt/Gremberg Anfrage der CDU-Fraktion vom 17.04.2012 AN/0519/2012**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **9.2.5 Illegales Halten und Parken an Zebrastreifen im Bereich der Rösrather Straße in Köln-Rath/Heumar Anfrage der SPD-Fraktion vom 18.04.2012 AN/0522/2012**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **9.2.6 Entmietungsstand in Kalk-Nord Anfrage des Bezirksvertreters Fischer (Die Linke.) vom 18.04.2012 AN/0534/2012**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt noch nicht vor.

### **9.3 Mündliche Anfragen aus aktuellem Anlass**

#### **9.3.1 Ausbau der katholischen Grundschule Forststraße in Köln-Rath/Heumar**

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) und Bezirksvertreter Müller (CDU-Fraktion) nehmen Bezug auf eine Veranstaltung in Rath/Heumar am 24.04.2012, bei der die beiden Fraktionen darüber informiert wurden, dass die Verwaltung für den Zeitraum der Sanierung der Grundschule Forststraße in Köln Rath/Heumar intensiv einen Ausweichstandort sucht.

Aus diesem Grunde wird um die Beantwortung folgender Fragen erbeten:

1. Für wann ist mit dem Beginn der Sanierung zu rechnen und wie lange wird diese voraussichtlich dauern?
2. Welche Maßnahmen sind im Rahmen der Sanierung konkret geplant?
3. Für welchen Zeitraum wird ein Alternativstandort gesucht und welche Anforderungen werden an diesen gestellt?
4. Welche Alternativstandorte werden aktuell durch die Verwaltung geprüft und wie sehen die Pläne der Verwaltung hierfür aus?
5. Bis wann ist mit einem Entscheidungsvorschlag für die Bezirksvertretung und den Stadtrat zu rechnen?

#### **9.3.2 Eröffnung eines Wettbüros auf der Olpener Straße/Ecke Bochumer Straße und einer Spielhalle auf der Olpener Straße neben dem Lebensmitteldiscounter Norma in Köln-Höhenberg**

Bezirksvertreterin Gärtner-Plückthun (CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf das kürzlich eröffnete Wettbüro und die Spielhalle in der Olpener Straße. Sie bittet die Verwaltung um Mitteilung, warum die Baugenehmigung nicht verhindert werden konnte?

Herr Tuch, Stadtplanungsamt, erläutert die grundsätzliche Problematik im Zusammenhang mit der Genehmigung von Spielhallen und Wettbüros. Planungsrechtlich wird alles versucht, um diese zu verhindern.

#### **9.3.3 Errichtung eines Einradplatzes auf dem Schulgrundstück Heßhofstraße in Köln-Vingst**

Bezirksvertreter Schneider (SPD-Fraktion) nimmt Bezug auf einen Anruf des Pfarrers Meurer, der im mitgeteilt hat, dass auf dem Schulgrundstück Heßhofstraße neben der Turnhalle ein Einradplatz errichtet werden soll, für den ein Betrag in Höhe von 40.000,- € gesammelt worden sind.

Er stellt die Frage, ob die Planung der Verwaltung für den Bau dieses Platzes inzwischen abgeschlossen ist, damit der Einradplatz neben der Turnhalle auf dem Schulgrundstück Heßhofstraße gebaut werden kann?

#### 9.3.4 Sanierung des Humboldtparks in Köln-Humboldt/Gremberg

Bezirksvertreter Klein (SPD-Fraktion) hat erfahren, dass in der letzten Woche der erste Spatenstich für die Sanierung des Humboldtparks erfolgt ist. Er möchte wissen, warum die Bezirksvertretung über diesen Termin nicht informiert worden ist?

Herr Bürgeramtsleiter Eppenich antwortet, dass die Grünstiftung grundsätzlich zu derartigen Terminen nur die Sponsoren einlädt.

#### 9.3.5 Wahllokale in Rath/Heumar

Bezirksvertreter Krems (SPD-Fraktion) teilt mit, dass bei der kommenden Landtagswahl erstmals das Bürger- und Vereinszentrum nicht als Wahllokal zur Verfügung steht. Er fragt nach den Gründen.

Stellvertretender Bürgeramtsleiter Menne teilt mit, dass nach Aussage des Wahlamtes das Bürger- und Vereinszentrum die Nutzung der Räume abgelehnt hat, da am Wahltag in den Räumen eine Großveranstaltung stattfindet. Die Stimmbezirke 80806 und 80807 wählen in der Schule Forststraße und die Stimmbezirke 80808 und 80809 in der Schule Volberger Weg. Am Wahltag erfolgt ein entsprechender plakativer Hinweis auf diese Änderungen am Bürger und Vereinszentrum.

## 10 Mitteilungen

### 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor.

### 10.2 Mitteilungen der Verwaltung

#### 10.2.1 Sauberes und sicheres Köln - Bilanz 2011 0587/2012

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

#### 10.2.2 Neubau eines Wohngebäudes im öffentlich geförderten Wohnungsbau auf dem städtischen Grundstück Augsburg Str. 4, 51103 Köln- Höhenberg und Abbruch der bisherigen städtischen Sozialhäuser Augsburger Str. 1 und 4 0680/2012

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.3 Städtebaulicher/freiraumplanerischer Wettbewerb Teilneubau des Ingenieurwissenschaftlichen Zentrums (IWZ) der Fachhochschule (FH) Köln am Standort Deutz, Auslober: Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW; hier: Information zum Einbezug der Sozialhausgrundstücke 0973/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.4 Vergabe der bezirkdienlichen Mittel für Sport im Jahr 2011 1243/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.5 Beantwortung der Anfrage zum Zwischenbericht Toilettenkonzept 0789/2012  
1282/2012**

Bezirksvertreterin Schmedemann (SPD-Fraktion) ist mit der Beantwortung der Verwaltung noch nicht zufrieden.

Sie stellt die Nachfrage, ob in den Verhandlungen zum Abschluss eines neuen Werbenutzungsvertrages sichergestellt ist, dass die Stadtbezirke, in denen Werbetafeln aufgestellt werden, in einem ausgewogenen Maße auch die Toiletten bekommen?

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.6 Unfallhäufungsstellen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2011 im Stadtbezirk Kalk 1129/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.7 Vorschlag zur Erstellung eines Handlungsprogramms KALK NORD 2012 + 1372/2012**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.8 RheinZeiger - Innovationen und Perspektiven für das rechtsrheinische Köln 1533/2012 –Tischvorlage-**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.9 Teilspernung Deutzer Ring/Östliche Zubringerstraße  
1483/2012 –Tischvorlage–**

Die Bezirksvertretung Kalk nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**gez. Thiele**

---

Markus Thiele

(Bezirksbürgermeister)

**gez. Dieter Menne**

---

Dieter Menne

(Schriftführer)

**gez. Delawari**

---

Timon Delawari

(stellv. Bezirksbürgermeister,  
Sitzungsleiter zu TOP 8.2.8)



## Anlage 1

### **Beantwortung der Einwohnerfrage des Herrn Kreische zur Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 08.03.2012, TOP 1.1 betr. Kosten der Sicherung der drei Demonstrationen von „pro Köln“ bzw. Umsatzeinbußen des Kalker Einzelhandels**

#### **Vorbemerkung / Erläuterung zur Frage bzw. der 5 Unterfragen:**

Zuletzt hat die so genannte Bürgerbewegung pro Köln am Samstag, den 28.01.2012, in Kalk eine dritte Kundgebung und Aufmarsch abgehalten.

Zu Sicherung fanden extrem umfangreiche polizeiliche Absperrungsmaßnahmen auf der Kalker Hauptstraße und im Umfeld statt, dass man sich als Anwohner fast in einem konzentrierten Lager fühlte.

Es wurden Polizeikräfte und Material (Absperrgitter aus Niedersachsen) aus ganz Deutschland zusammengezogen.

Neben dem zweifelhaften Grund der grundgesetzlichen geschützten Demonstration sind dadurch für das Gemeinwesen Kosten in bisher unbekannter Höhe entstanden.

#### **Einwohnerfrage: Wie hoch sind die entstandenen direkten und indirekten Kosten für die 3 Einsätze bezogen auf Personal, Material vor, während und nach der Demonstration (Bitte Aufstellung in Tabellenform bezogen auf die 3 Termine)?**

- a) Welche Kosten ergaben sich für die eingesetzten Polizeikräfte (+Pferde)?
- b) Welche Kosten ergaben sich für das eingesetzte Material (Fahrzeuge, Logistik etc.)?
- c) Welche Kosten ergaben sich für den Verwaltungs- und Genehmigungsaufwand?
- d) Welche Kosten ergaben sich bei der Stadt Köln (Verwaltung, Straßenreinigung etc.)?
- e) Ist die Höhe des Umsatzausfalls des Kalker Einzelhandels bekannt oder ermittelbar?

#### **Antwort zu den Fragen a) bis c)**

Zu den **Fragen a)-c)** hat auf Anfrage durch die Verwaltung der Polizeipräsident Köln folgendes mitgeteilt:

„In unserem freiheitlichen Rechtsstaat ist es Aufgabe der Polizei u.a. die Wahrnehmung des Versammlungsrechtes, welches jedermann zusteht, zu gewährleisten und zu schützen. Die Kosten solcher Einsätze werden bei der Polizei nicht erhoben.“

#### **Antwort zur Frage d)**

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln haben dazu folgendes mitgeteilt:

„Anlässlich der angemeldeten Demonstrationen sind der Verwaltung keine Kosten entstanden. Eine zusätzliche Reinigung der betroffenen Straßen durch die Abfallwirtschaftsbetriebe Köln war nicht erforderlich.“

Der Verwaltung (betroffen ist hier das Amt für Straßen und Verkehrstechnik) sind folgende Kosten entstanden:

- Demo am 19.11.2011: 1.805,94 €
- Demo am 10.12.2011: 770,51 €
- Demo am 24.01.2012: 6.361,06 €

**Antwort zur Frage e)**

Eventuelle Umsatzausfälle des Kalker Einzelhandels sind zwar möglicherweise von wirtschaftlicher Relevanz. Derartige Folgekosten von Demonstrationen werden von der Stadtverwaltung aber nicht ermittelt. Selbst wenn solche wirtschaftlichen Folgen zu befürchten wären, würden sie dem Demonstrationsrecht nicht entgegenstehen, dies folgt aus dem grundgesetzlichen Schutz der Versammlungsfreiheit. Eine Ermittlung dieser Kosten hat damit weder für die Stadt Köln noch für den Polizeipräsidenten der Stadt Köln einen Sinn.

## Anlage 2

### **Beantwortung der Einwohnerfrage des Herrn Krost zur Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 26.04.2012, TOP 1.2 betr. Hubschrauberbetriebsstation Kalkberg**

#### **Vorbemerkung / Erläuterung zur Frage bzw. der 5 Unterfragen:**

Den Ratsinformation der Stadt Köln entnehme ich aus mehreren Dokumenten, dass unter anderem die "12 Minuten Linie" für den Kalkberg spricht. Den Unterlagen entnehme ich weiterhin, dass die „12 Minuten Linie“ für das Kölner Stadtgebiet gelten soll. Die als Zeitziel angestrebten 12 Minuten gelten jedoch nicht nur für Hubschrauberbasierte Einsätze, sondern für alle möglichen Rettungsarten wie beispielsweise auch RTW.

Die Stadt Köln gibt an dieser Stelle (<http://www.stadt-koeln.de/3/feuerwehr/standortrettungshubschrauber/> , Stand 12.03.2012, 22.12 Uhr) folgendes an: Nach "[..] spätestens 120 Sekunden ist der Helikopter in der Luft und fliegt die Notärztin oder den Notarzt sowie die Rettungsassistentin oder den Rettungsassistenten ohne Umwege zum Einsatzort."

Es bleiben also 10 Minuten reine Flugzeit übrig. In der Fachliteratur [1] und auch beim ADAC werden Zeiten von 12 Minuten für 50km (bzw. 17 Minuten für 70km) angegeben. Der von der Stadt Köln durch die „12 Minuten Linie“ propagierte Radius beträgt dagegen nur ca. 21-22km. Die von Ihnen verbreiteten Informationen sind nach meinem Erachten falsch.

Die mir schriftlich vorliegende Antwort vom 20.03.2012 auf eine entsprechende Anfrage (Az: O3 - 020 809 II - Krost) des Bundesministerium des Innern (BMI) bestätigt dies:

*„Luftrettungshubschrauber sollen in der Regel nach spätestens 20 Minuten am Einsatzort eintreffen. Die Flugzeit ergibt sich aus der Entfernung zwischen Flughafen und Einsatzort (Höchstgeschwindigkeit 230 Kilometer in der Stunde und ein Einsatzradius von 50- 70 km). „*

Die Vertrauenswürdigkeit des BMI bezüglich dieser Aussage steht wohl außer Frage.

#### **Einwohnerfrage:**

**Wie erklären Sie die durch die Stadt vorgelegten Zahlen?**

**1.1) Wieso wurden die Feuerwachen mit Rettungsdiensten und die Krankenhäuser nicht in die Berechnungen / Grafiken aufgenommen?**

**1.2) Wieso unterschlagen Sie in allen vorliegenden Dokumenten zur geplanten Station "Kalkberg" die vitale Information, dass die „12 Minuten Linie“ nicht nur für Hubschrauber-gestützte Einsätze gilt, sondern für alle Einsatzarten?**

### **Antwort der Verwaltung zu 1.1 und 1.2:**

In Köln wird der Rettungsdienst als Rendezvoussystem durchgeführt, das heißt, dass sich die alarmierten Einsatzmittel - ein Rettungswagen (RTW) und ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) am Einsatzort treffen. Der Rettungshubschrauber (RTH) ist Teil der notärztlichen Versorgung, somit ist ein Bezug zu Rettungswachenstandorten nicht gegeben. Da die Standorte von RTW und NEF nicht identisch sind, wurden die Rettungswachenstandorte nicht in die Grafik mit aufgenommen.

Das gesamte Stadtgebiet Köln wird planerisch mit Rettungsmitteln (RTW und NEF) so abgedeckt, dass das ersteintreffende geeignete Rettungsmittel, i.d.R. ein RTW, in 8 Minuten in mind. 90% der Fälle eintrifft und das NEF in 12 Minuten in mind. 90% der Fälle.

Aufgrund von Doppeleinsätzen oder Verkehrsproblemen werden diese Eintreffzeiten nicht in allen Fällen erreicht. In besonders schweren Fällen wird der RTH zur Spitzenbedarfsdeckung entsandt, um die Eintreffzeit von 12 Minuten für den ersteintreffenden Notarzt zu halten. Diese 12 Minuten für die Luftrettung werden in der Grafik dargestellt. Dabei setzt sich diese Eintreffzeit zusammen:

- 2 Minuten Notrufaufnahme und Alarmierung (durch die Leitstelle)
- 2 Minuten Ausrücken (Laufweg, Anlassen, Warmlaufen)
- 6 Minuten Flugzeit mit 220 km/h (Radius von 22.000 m)
- 2 Minuten Landung und Transport des Notarztes zum Einsatzort (z.B. durch ein Polizeifahrzeug)

Durch die derzeit exzentrische Lage auf dem Flughafen Köln/Bonn kann diese Spitzenabdeckung vom RTH in Teilbereichen des Kölner Stadtgebietes nicht gehalten werden.

Die Grafik zeigt diese Defizite, ein Bezug zu den Feuer- und Rettungswachen sowie zu den Krankenhäusern ist in dieser Darstellung nicht sinnvoll.

Die Lage der Krankenhäuser wurde jedoch im „Landeplatzkonzept zur Anbindung der Kölner Krankenhäuser“ und bei der Bewertungsmatrix für die Standortsuche berücksichtigt. Ebenso wurde hier die Nähe zu Feuer- und Rettungswachen einbezogen. Alle diesbezüglichen Aspekte und Grafiken sind Bestandteil der Ratsvorlage Kalkberg 4300/2012, die auf der Seite der Stadt Köln unter <http://ratsinformation.stadt-koeln.de/vo0050.asp? kvonr=30577&voselect=6610> der Öffentlichkeit zur Verfügung steht.

### **1.3) Wie groß ist der jeweilige Einsatzradius der Feuerwachen im Stadtgebiet?**

#### **Antwort der Verwaltung:**

Der Einsatzbereich einer Kölner Rettungswache wird nicht durch einen Radius, sondern durch eine 8-Minuten-Isochrone (Linie gleicher Eintreffzeit) definiert. Die Berechnung der Isochronen erfolgt mittels einer qualifizierten Raum-Zeit-Analyse.

#### **1.4) Wieso wird der Neubau der Feuerwache in Köln Worringen nicht erwähnt?**

##### **Antwort der Verwaltung:**

Im aktuellen Rettungsdienstbedarfsplan ist ein zusätzlicher Standort für eine Rettungswache in Worringen festgeschrieben. Dieser Standort ist jedoch kein NEF-Standort, so dass sich hierdurch die notärztliche Versorgungssituation nicht ändert.

#### **1.5) Wann wurde die „12 Minuten Regel“ für Köln beraten und verabschiedet, auf welcher rechtlichen Basis steht diese?**

##### **Antwort der Verwaltung:**

Als wesentliches Qualitätselement im Rettungsdienst gilt die zeitliche Nähe, mit der einem Patienten eine notwendige rettungsdienstliche Leistung zugeführt wird, die sogenannte Hilfsfrist. In NRW hat das Oberverwaltungsgericht Münster in einem Genehmigungsverfahren nach §§ 18 ff. des Gesetzes über den Rettungsdienst sowie die Notfallrettung und den Krankentransport durch Unternehmen (RettG NRW) beginnend mit dem Beschluss vom 22.10.1999 (13 A 5617/89, 22.10.1999) und mehrfach bestätigt, einen „funktionsfähigen Rettungsdienst“ mit einer Eintreffzeit von 8 Min in 90 % (Zielerreichung) für städtische Gebiete beschrieben. Dies gilt regelmäßig für das erst eintreffende Fahrzeug des Rettungsdienstes an der Einsatzstelle.

Für die Notfallrettung ohne Notarzt ergibt sich daraus eine Hilfsfrist von 8 Minuten in mind. 90 % der Fälle. Für die Notfallrettung mit Notarzt ist ergänzend für das NEF als Planungsgröße eine Eintreffzeit von 12 Minuten in mind. 90 % der Fälle beschrieben. Beide Zeitvorgaben sind im Rettungsdienstbedarfsplan der Stadt Köln dargestellt und vom Rat am 05.05.2009 beschlossen worden.

Für den Grundbedarf werden in Köln fest besetzte Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge vorgehalten.

Der Spitzenbedarf geht über den Grundbedarf hinaus. Weder in der Dauer oder dem Zeitpunkt noch in seiner örtlichen Lage im Stadtgebiet unterliegt er einer erkennbaren Regelmäßigkeit. Seine Berücksichtigung in den fest besetzten Fahrzeugen des Grundbedarfs ist daher wirtschaftlich nicht darstellbar. Stattdessen werden bei der Berufsfeuerwehr Köln hierfür RTW mit Personal der Löschzüge im Springerverfahren besetzt. Zusätzlich werden auch der RTH und der ITH im Spitzenbedarf eingesetzt.